Forscher untersuchen nun, wie schleimigen Tiere verwenden zum Beispiel als Dünger oder smittel. **Seite 23**

kung hinter Gittern

ik Ein verurteilter Mörder ent- ı Gefängnis seine Leidenschaft :n: Dem 40-jährigen US-Ame- ler in der Nähe von Seattle in- st, gelang die Lösung eines ma- chen Problems. **Seite 24**

ıg & Analyse

ismus bei der fswahl behin- uns in unserer chen Arbeit.»

ra Hiltmann schreibt, junge den immer noch in geschlechter- ıe Berufe gedrängt. **Seite 8**

ıen	4	Wetter	17
	16	Kinoprogramm	20
	17	Berner Kultur	20

Der Bund, Dammweg 9, Postfach, el. 031 385 11 11, Web: derbund.ch, ion@derbund.ch

Bund, Dammweg 9, Postfach, el. 031 385 11 11

media Advertising, Dammweg 9, 01 Bern, Tel. 031 330 33 10, te@derbund.ch

ıte Tel. 0844 385 144 (Lokaltarif), derbund.ch

Anthropologie Schon beim Kleinkind entsteht ein Wir-Gefühl: Ein neues Sachbuch zeigt die Schritte auf, in denen der Mensch eine moralische Persönlichkeit entwickelt. Empathie alleine reiche dazu aber nicht aus, schreibt der Autor Michael Tomasello. *(klb)* **Seite 19** Foto: Getty Images

beherrschen. Und es legte den Grundstein für das System der Patronage, der Klientelwirtschaft und der grassierenden Korruption, das den Libanon an den Abgrund gebracht hat.

Der Sturz des Systems wirkt derzeit wie der einzige Ausweg aus der Misere. Das aber wirft die Frage auf, ob eine neue Zauberformel zu finden ist, die ein friedliches Zusammenleben garantieren kann. Das wäre schon in einem normalen Staat mit ähnlicher Bevölkerungszusammensetzung schwierig.

Im Libanon aber kommt noch hinzu, dass die vom Iran kontrollierte schiitische Hizbollah-Miliz dem Staat das Gewaltmonopol streitig macht. Sie ist militärisch die stärkste Kraft im Land und auch im Parlament als Partei vertreten. Gegen ihren Willen geht im Libanon nichts. Gegen die Massenproteste im vergangenen Herbst schickte die Hizbollah gewalttätige Schlägertrupps, die Einschüchterung funktionierte. Vielleicht ist jetzt die Mauer der Angst gebrochen. Dass daraus ein besserer Libanon erwächst, ist aber nicht garantiert.

Paul-Anton Krüger
Auslandredaktor

Der Bund – Montag, 10.8.2020

US-Jets unterstehen amerikanischem Recht

Kampfjetbeschaffung Am 27. September stimmt die Schweiz über den Kauf neuer Kampfflugzeuge ab. Sollte es zu einem Ja kommen, steht ein heikler Entscheid an: Will die Schweiz die neuen Kampfjets von den USA kaufen, muss sie über die gesamte Nutzungsdauer amerikanisches Recht akzeptieren. Damit bestimmen die USA, ob geflogen und geschossen wird. Bei europäischen Jets wäre das anders. *(red)* **Seite 6**

Karton und Papier fast wertlos

Recycling Karton gilt eigentlich als Wertstoff. Doch seit Anfang Jahr hat sich das geändert. Hauptgrund ist die verminderte Nachfrage der Industrie nach Karton während des Lockdown. Und weil China seit 2018 kein Altpapier mehr importiert, müssen die Kommunen für die Entsorgung von Karton gar zahlen.

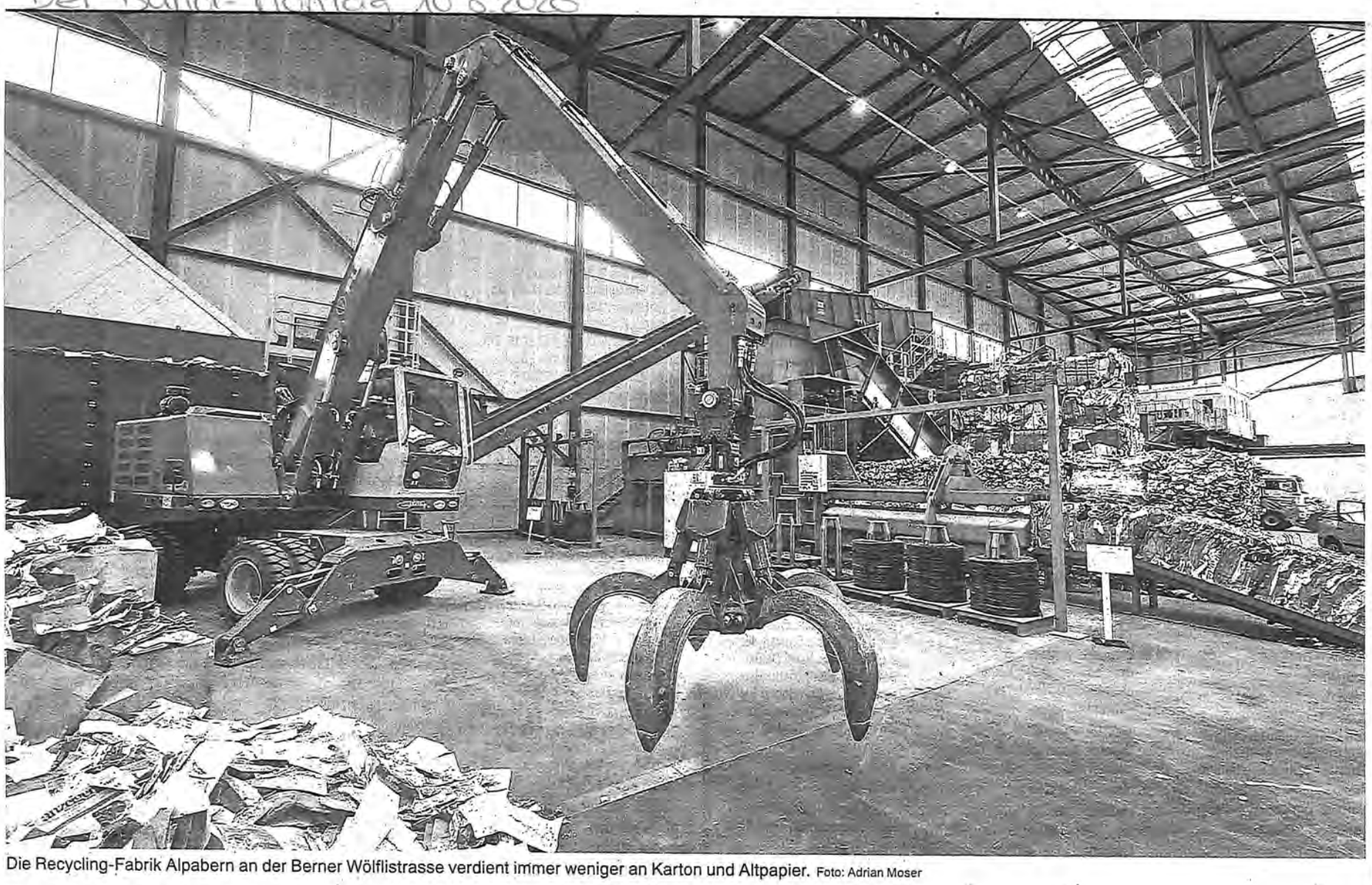
Auch die Stadt Bern spürt die Entwicklung stark. Für die gemischt gesammelten Produkte Karton und Altpapier erhielt die Stadt Anfang 2019 noch rund 37 Franken pro Tonne. Im Januar 2020 waren es noch 3 Franken. Mittlerweile legt die Stadt drauf: Seit April zahlt sie 27 Franken pro Tonne.

Unmittelbar bezahlen müssen die Bernerinnen und Berner in naher Zeit aber nicht für die Entsorgung von Altpapier und Karton. Durch einen Abfallfonds können die Schwankungen abgefedert werden. Auch die meisten anderen Gemeinden des Kantons verzichten vorerst auf Gebühren. *(cs)* **Seite 15**

Der Zorn eines ganzen Volkes entlädt sich

Libanon Am Wochenende entlud sich die Wut vieler Libanesen gegen die politische Elite in teils gewaltsamen Protesten. Demonstranten stürmten mehrere Ministerien und warfen mit Steinen, die Sicherheitskräfte setzten Tränengas und Gummigeschosse ein. Derweil hat eine Geberkonferenz der internationalen Gemeinschaft Libanon umfangreiche Soforthilfe zugesagt. *(red)* **Seite 3, Kommentar oben**

Der Bund - Montag 10.8.2020



Die Recycling-Fabrik Alpabern an der Berner Wölflistrasse verdient immer weniger an Karton und Altpapier. Foto: Adrian Moser

Wie ein Wertstoff wertlos wurde

Kartonpreis *Mitte letztes Jahr haben bernische Gemeinden für die Entsorgung von Karton noch Geld erhalten. Doch wegen fehlender Nachfrage hat der Wind gedreht – Corona verstärkt die Entwicklung.*

Carlo Senn

In Kirchberg staunten die Leute Anfang Jahr nicht schlecht: Bisher war die Entsorgung von Karton stets kostenlos gewesen. Nun verlangte die örtliche Abfallannahmestelle Fallag AG plötzlich 20 Rappen pro Kilo. Deklariert war das Ganze – nicht ohne Ironie – auf einem Stück Karton.

Während einige das Ganze ohne Murren hinnahmen, haben es andere weniger locker gesehen: «Einige Leute haben sich darüber fürchterlich aufgeregt», sagt der Chef der Fallag AG, Andreas Leuenberger. Grund ist der Preiszerfall des Kartons.

Die Corona-Krise verstärkt die sinkenden Preise noch, wie der Blick auf die Stadt Bern zeigt. Das erstaunt: Denn eigentlich wurde während des Lockdown mehr über Online-Plattformen eingekauft. Berichte von überfüllten Kartoncontainern machten die Runde.

Der Eindruck, dass in der Stadt insgesamt mehr Karton und Altpapier verbraucht wurde, täuscht jedoch. Zwar sei während des Lockdown in den Quartieren mehr Karton entsorgt worden,

> «Einige Leute regen sich fürchterlich auf, dass sie für Karton zahlen müssen.»
>
> **Andreas Leuenberger**
> Chef der Fallag AG in Kirchberg

sagt Christian Jordi, Leiter Entsorgung + Recycling der Stadt Bern, auf Anfrage. Dafür sei in der Innenstadt von den Gewerbebetreibenden kaum Karton angefallen, sagt er.

Insgesamt ist also die Nachfrage nach Karton zurückgegangen. Dies hat Folgen für den Preis bei der Entsorgung. Das zeigen die Zahlen von Entsorgung + Recycling: Anfang 2019 konnte für gesammeltes Karton und Altpapier noch ein Preis von rund 37 Franken pro Tonne erzielt werden. Mittlerweile fällt dieser Zustupf für den Sammelaufwand komplett weg. Bereits im Januar 2020 ist der Preis auf 3 Franken gesunken. Seit April zahlt die Stadt sogar 27 Franken pro Tonne drauf. Das macht laut Entsorgung + Recycling im ersten Halbjahr ein Minus von rund 250'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr.

Abfallfonds federt ab

Aufgrund dieser Entwicklung denkt man in Worb deshalb über eine Änderung in der Preisgestaltung nach. So kann man in Worb Karton derzeit bei der Firma Läderach noch gratis abgeben. Das könnte sich jedoch ändern, wie der Chef Stefan Läderach bestätigt. Man beobachte den Markt sehr genau, und wenn sich die Situation bei den Abnehmern weiter «verschärft», sei man «gezwungen», für Karton eine Entsorgungsgebühr einzuführen.

In Ostermundigen bleibt die Entsorgung von gemischt gesammeltem Karton und Papier, Stand heute, kostenlos, wie das Tiefbauamt mitteilt. Auch die Städte Thun und Biel planen derzeit keine Gebühren auf die Entsorgung von Karton zu erheben. Aus Thun heisst es, der administrative Aufwand für die Erhebung einer Gebühr sei «unverhältnismässig».

Direkte Auswirkungen spürt auch Berns Bevölkerung derzeit nicht. Die Einführung einer Gebühr für Haushalte ist nicht vorgesehen. Grund ist der Abfallfonds der Stadt, der dafür sorgt, dass Schwankungen abgefedert werden können. Die Abfallentsorgung Berns muss kostendeckend sein, was derzeit der Fall ist.

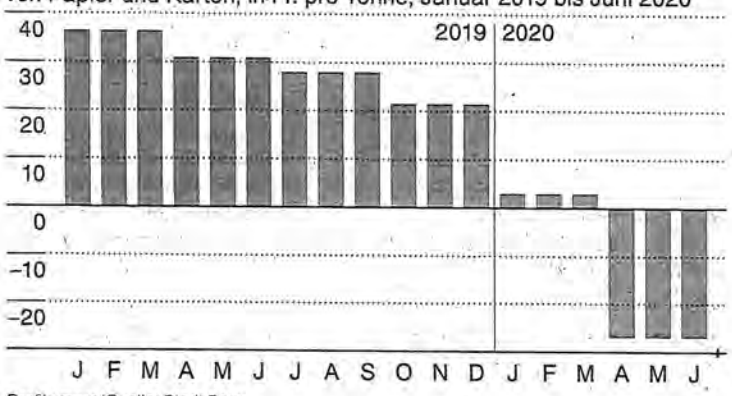
Draufzahlen müssen derzeit nicht nur Privatpersonen und die öffentliche Hand. Auch für die Recycling-Firmen sinken die Erträge für die Aufbereitung des Wertstoffs. Das stellt auch Thomas Leu, Verwaltungsrat der Alpabern, vor Probleme. Die Alpabern ist einer der grössten Altpapier- und Karton-Recycler der Schweiz. Die 2017 eröffnete Fabrik steht an der Berner Wölflistrasse neben dem Entsorgungshof Schermen.

Sie verwertet das gemischte Altpapier und Karton der Bernerinnen und Berner. «Der tiefe die Nachfrage, was den Preis gemäss Marktlogik stark drückt. Die Alpabern hat zwar seit ihrer Fabrikeröffnung im Jahr 2017 nie den chinesischen Markt beliefert. Dennoch beeinflusst der chinesische Entscheid die Firma bis heute. Des einen Leid, des anderen Freud: Zu den Profiteuren gehören alle Firmen, die Kartonverpackungen nutzen, sei es die Lebensmittelindustrie oder Verkaufsläden.

Ob der Endkonsument davon etwas merkt, ist allerdings unwahrscheinlich. Die Einsparung pro Schuhverpackung oder Müslischachtel dürfte für den Verkäufer wohl knapp wenige Rappen betragen.

Preis für Karton und Papier

So viel erhält oder bezahlt die Stadt Bern für die Entsorgung von Papier und Karton, in Fr. pro Tonne, Januar 2019 bis Juni 2020



Grafik: mcw/Quelle: Stadt Bern

Nachrichten

Covid-19 fordert ein weiteres Todesopfe

Kanton Bern Durch das Cor rus ist eine weitere Pers storben. Insgesamt beläu die Zahl der Corona-Tod auf 98. Es ist somit der er desfall seit mehreren W Eine zweite Ansteckung hat die Coronainfektionen wieder ansteigen lasse Freitag auf Samstag kam Neuinfektionen dazu, w Kanton Bern auf seiner In seite mitteilte. Insgesamt derzeit elf Corona-Patie bernischen Spitälern, drei auf der Intensivstation. (s

Schwer verletzter M gefunden

Biel Am Samstagmorg beim Bahnhofplatz in B schwer verletzter Mann den worden. Mit der Am wurde er ins Spital gebrac Klärung der Ereignisse su Kantonspolizei Bern Zeug Mann wies eine schwere zung am Kopf auf, wie di tonspolizei in ihrer Mit vom Samstag weiter s Diese Verletzung gehe v lich auf eine Auseinanders zurück. *(sda)*

Feuerwehr löscht Kellerbrand

Stadt Bern Die Berufsfeu Bern hat am Samsta einen Kellerbrand in Mehrfamilienhaus im Lorraine-Quartier gelös habe sich niemand verlet te die Schutz und Rettur in der Nacht auf Sonntag einem Kleinlöschgerät v Brand rasch unter Kontro gelöscht. Dadurch konn hindert werden, dass die men auf weitere Keller übergriffen. Um die U schosse und das Trepp rasch zu entrauchen, se Feuerwehr Lüfter ein. *(sd*

BKW-Strompreise bleiben 2021 gleich

Kanton Bern Die BKW belä Strompreise für Privat- u werbekunden im komn Jahr unverändert. Dies te bernische Energieuntern mit. Auch die Netznutzu bühren bleiben 2021 glei

ANZEIGE

+++ BAG-Empfehlungen werden strikt eingehalten! Wir waschen und desinfizieren Ihre Teppiche – Bakterien und Viren haben keine Chance! +++

Orientteppich Galerie Shiraz erneuert auch alte Familienerbstücke

Auch der schönste Teppich sieht mit der Zeit schmutzig und alt aus. Viele wertvolle Familienerbstücke werden entsorgt, weil sie kaputt oder ausgebleicht sind. Die Teppich-Galerie Thun kümmert sich auch um die hoffnungslosesten Fälle. Hier werden Teppiche aller Art erneuert, ausgebessert und einer gründlichen und biologischen Reinigung unterzogen. Das Reinigungsverfahren sorgt dafür, dass selbst alte Teppiche wie neu aussehen und zudem sauber und hygienisch sind. In mehreren Schritten reinigen Experten das Stück zunächst gründlich und befreien es von Milben und feinen Staubpartikeln. Dann wird der Teppich getrocknet, gebürstet und anschließend noch einmal kontrolliert. Für das Waschen benutzt das Teppichhaus ausschließlich biologisch abbaubare und ph-neutrale Waschmittel ohne Lösemittel. Auch die Bio-Handwäsche wird nach traditioneller Art wie im Orient durchgeführt, also mit natürlicher Seife frei von Chemikalien. Auf Wunsch können die Teppiche auch mit persischer Kernseife imprägniert werden.

Reparaturen und Restaurierungen erfolgen in der hauseigenen Werkstatt in Bern. Ganz gleich, ob es sich um kleine Ausbesserungsarbeiten wie die Befestigung von abgelaufenen Fransen und Kanten, oder um umfangreiche Restauration wie das Anbringen von neuen Fransen und die Behebung von Brandschäden handelt. Die Teppich-Galerie Thun behebt alle Schäden. Bei uns sind Sie in guten Händen.

Wir sind Fachleute mit 35 Jahren Erfahrung für
- persiche, türkische, indische und viele andere Teppiche
- Seidenteppiche
- Antik-Teppiche
- waschen und reparieren innerhalb von 10 Tagen möglich

Orientteppich Galerie Shiraz
Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–16.00 Uhr

30% Rabat auf Handwäs und Flicken

Aktio gültig vo 10.08. bis 13.08.20

Wir holen Ihren Teppic kostenlos bei Ihnen zuhau (im Umkreis von 100 k

Belpbergstrasse 3125 Toffen / Bl 031 534 95 5